

Erklärung und Bitte.

[12175.]

Auf mir unbegreifliche Weise hat sich das falsche Gerücht verbreitet, daß das vor kurzem bei mir erschienene Werk

Friedrich Gerstäcker's „Im Busch“ ein altes Buch mit verändertem Titel sei! Ich erkläre dies auch im Namen Herrn Gerstäcker's für eine Unwahrheit und Verleumdung. „Im Busch“ ist, wie alle anderen Werke der „Deutschen Roman-Bibliothek“, ein vollkommen neues Buch und wurde nur kurz vor dem Erscheinen mit meiner Bewilligung im Feuilleton der „Hamburger Nachrichten“ abgedruckt, existirt aber nirgends als Buch! Wer kann, soll das Gegentheil beweisen.

Sollten den Herren Sortimentern aber etwa widerrechtliche Nachdrücke bekannt sein, so würden sie mich durch nähere Mittheilungen zu Dank verpflichten!

Noch bemerke, daß alle Bücher aus der „Deutschen Roman-Bibliothek“ auch einzeln verkauft werden können.

Jena u. Leipzig, den 10. Juni 1864.

Hermann Costenoble.

[12176.] Von meinen Geschäftsfreunden wird meine Vermittelung zur Besorgung hiesiger Fabrikwaaren zum öfteren in Anspruch genommen. Dies gibt mir Veranlassung, auch dem weiteren Kreise meiner Kollegen gegenüber mich zu der gleichen Mühewaltung — unter Anrechnung einer Provision für den Einkauf — bereit zu erklären. Mein Vertrautsein mit den Plogverhältnissen rechtfertigt es, wenn ich in sichere Aussicht stelle, daß der Bezug hiesiger Fabrikate durch meine Vermittelung nicht unwesentliche Vortheile vor andern, indirecten Bezugsarten gewähren wird.

Als für Haus und Comptoir passend, nenne ich unter den verschiedenen Messerforten: „Tafel-, Franchir- und Dessert-Messer und Gabeln, Taschen-, Feder-, Rasir-, Küchen- und Buchbinder-Messer“, ferner Papier- u. Scheren.

Es möchte sich empfehlen, mir durch Limitierung des Preises eine Richtschnur zum Einkauf zu geben. Für sorgfältige Auswahl und reelle Effecturung werde ich Sorge tragen.

Solingen.

Alb. Pfeiffer.

Erklärung.

[12177.]

Zur Sache eines widerrechtlichen Nachdruckes an einem im Verlage der Hrn. Neuhoff & Co. in Braunschweig erschienenen Werkes ist mir von Genannten aufgegeben worden, fünfundzwanzig Thaler an den Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Buchhändler u. zu zahlen, und habe ich diesen Betrag dem Herrn Cassirer G. Winkelmann heute überwiesen.

Meppen, 11. Juni 1864.

Bernh. Müller.

[12178.] Meinen seit mehreren Jahren vortheilhaft bekannten

Alizarin-Tinten-Extract

in Pulverform, jedes Packet wenigstens ein Zollpfund schön schwarze, saß- und schimmel-freie, leicht aus der Feder fließende Tinte liefernd,

pr. Duzend 15 Ngr., 6 Duzend 2 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. gegen baar,

erlaube ich mir wieder in geneigte Erinnerung zu bringen.

G. L. Lang in Speyer.

[12179.]

Zu Insertionen

empfehle ich den im Juni bei mir erscheinenden **Reform-Kalender für 1865.**

Herausgegeben von E. D. Küffer.

Zufolge der Tendenz dieses Kalenders, welche den nationalökonomischen, wissenschaftlichen und belletristischen Standpunkt mit politischer Färbung umfaßt, wird er in allen Schichten des Publicums Eingang finden.

Vorläufige Aufl. 5000 in kl. 8. Format.

Ich berechne die durchlaufende Petitzelle mit 9 Ngr. und ersuche um Einsendung bis längstens Ende dieses Monats.

Prag, 8. Juni 1864.

A. G. Steinhäuser's Buchhandlung.

[12180.]

Anzeigen

bestimmt für die nächste Nummer des

Magazins

für die Literatur des Auslandes

müssen spätestens bis Montag Morgen in unsern Händen sein. Wir berechnen die dreispaltige Petitzelle mit 2 Sgr., sorgen für raumsparenden Satz, expediren sofort nach Abdruck die Rechnung und fügen derselben als Beleg jedesmal eine vollständige Nummer des Magazins bei.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung (Harrwig & Gohmann) in Berlin.

[12181.]

Zur Insertion theologischen Verlags und von Volkschriften empfehle ich die nachstehend verzeichneten, in meinem Verlage erscheinenden Kalender:

Prorok 1865, 4. Auflage 12000.

Paulnik z Prahy 1865, gr. 8. Aufl. 15000.

Kaledníček 1865, gr. 8. Aufl. 6000.

Jahresbote 1865, gr. 8. Aufl. 12000.

Hausfreund 1865, gr. 8. Aufl. 6000.

Ich berechne die durchlaufende Zeile mit 5 Ngr.

Bei Inseraten, die in mehreren Kalendern aufgenommen werden sollen gewähre ich 25% Abzug, da sich der Satz gleich bleibt.

Inserate erbitte ich mir bis Ende Juni.

B. Styblo's kath. Buchhdlg. in Prag.

Zu literarischen Ankündigungen

[12182.] empfehle ich die in neuen Auflagen erscheinenden Nummern der

Grieben'schen Reisebibliothek.

Die Petitzelle der Inserate, welche bei der grossen Auflage die weiteste Verbreitung finden, berechne ich mit nur 3 Ngr. Verzeichnisse der Reisebibliothek stehen gratis zu Diensten.

Berlin. **Albert Goldschmidt.**

[12183.]

Inserate

für die

Schlesische Zeitung (Auflage 8500).

Breslauer Zeitung (Auflage 5000).

Provincial-Zeitung (Auflage 2000).

Breslauer Morgenzeitung (Auflage 11000).

Preis pro Petitzelle $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Sgr. besorge aufs prompteste und stelle die Insertionsgebühren in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inserat-Ausgeber verwende ich mich stets ganz besonders.

F. C. C. Venckart in Breslau.

[12184.] Die täglich erscheinende

Reichenberger Zeitung,
Organ der nordböhmischen Industriellen

unter Leitung des bekannten National-
ökonomien

Dr. Alex. Pez

hat durch die neuerdings erfahrene Vergrößerung in so hohem Grade den Bedürfnissen des geschäfts- und handeltreibenden Publicums zu entsprechen gewußt, daß sie bereits jedem Comptoir, welches mit dem nordböhmischen Industriebezirke in irgend einer Verbindung steht, unentbehrlich geworden ist.

Die „Reichenberger Zeitung“ inserirt die 5spaltige Petitzelle excl. Stempel zu $\frac{1}{2}$ Ngr. Ges. Aufträge für dieselbe nehmen die Unterzeichneten entgegen und stellen die Beträge in laufende Rechnung.

Reichenberg (Böhmen), 1864.

Alex. Waage & Co.

Inserate für protest. Theologie

[12185.] finden durch den

Theologischen Anzeiger

die weiteste Verbreitung. Derselbe erscheint Ende jeden Monats, Auflage 10,000, Insertionsgebühren pr. ca. 60 n 3 Ngr. baar.

Leipzig.

Expedit. d. Theol. Anzeigers.

[12186.]

Inserate

finden in der in meinem Verlage erscheinenden

Zeiger Zeitung

(des früheren Zeiger Kreisblattes
39. Jahrg.)

im hiesigen Kreise die weiteste Verbreitung. — Auflage 1850. — Insertionsgebühren für die 3spaltige Corpuszeile 9 $\frac{1}{2}$. — Beilagegebühren 1 $\frac{1}{2}$.

Zeig.

J. S. Webel.

[12187.] Inserate für die mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich erscheinende

Dörptsche Zeitung

werden prompt von mir besorgt und mit 1 Ngr. für die dreispaltige Zeile in Jahresrechnung gestellt. — Beilagen mit meiner Firma in 500 Exemplaren werden mit 1 $\frac{1}{2}$ berechnet.

Dorpat, im Juni 1864.

Th. Gorpe.

Breslauer Zeitung.

[12188.] Auflage 5250 Expl.

Wierteljährlicher Abonnementspreis 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Insertionspreis für die 5theilige Petitzelle $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Die fortdauernd steigende Verbreitung der Breslauer Zeitung in den wohlhabenden, namentlich industriellen Kreisen, nicht nur in Breslau und Schlesien, sondern auch in der benachbarten Provinz Posen, im Königreich Polen und in Galizien, sichert geeigneten Inseraten den erwünschten Erfolg, wie dies die große, ebenfalls gesteigerte Anzahl von Inseraten, welche der Breslauer Zeitung zur Publication übergeben werden, bestätigt.

Beim letzten Quartalwechsel hat dieselbe wieder um 200 Expl. zugenommen.

Breslau.

Eduard Trewendt.